



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 37/2021

### Gerüstet für ein neues Holzzeitalter

Holz ist ein enorm vielseitiger Roh-, Bau- und Werkstoff. Jede Holzart bietet sich für spezielle Verwendungen an. Ein Überblick

*Erfurt (hs):* Rund 70 Baumarten sind in Thüringens Wäldern zu finden. Rund 32 Baumarten hiervon haben forstlich eine größere Bedeutung. Ihre Eigenschaften lassen spezifische Nutzungen als Roh-, Bau- und Werkstoff zu. „Dadurch kann Stammholz geradezu universell Verwendung finden, sei es als tragender Konstruktionsbalken, als druckfestes Parkettholz oder als wetterfestes Pfahlholz“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Zusätzlich lässt sich Holz relativ leicht mechanisch, thermisch und chemisch behandeln, um bestimmte Eigenschaften stärker auszuprägen. Aber welches Holz ist nun wofür geeignet?

**Fichtenholz** ist als Baustoff breit verwendbar – ähnlich wie das **Weiß-Tannenholz**. Ohne konservierenden Anstrich vorzugsweise im Innenbereich als Dachstuhl, als tragende Wand und Decke, aber auch für Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen, als Treppen und natürlich als Möbelholz. **Kiefernholz** ist wegen seiner guten Imprägnierbarkeit dagegen im Außenbereich gut verwendbar. Etwa für Fenster und Fassaden, Pfosten, Pfähle und Palisaden. Wegen des rötlichbraunen Kernholzes ist das Holz auch im Innenbereich als Möbelholz beliebt. **Lärchenholz** ist, auch ohne Konservierung, extrem dauerhaft und beständig. So findet es im Erd-, Brücken- und Wasserbau Verwendung. Auch Balkone und Parkett- und Dielenböden sind oft aus Lärche und bezaubern nach Jahren mit einer grauen Oberfläche. **Douglasienholz** steht dem kaum nach: Extrem wetterbeständig, hart und fest, wird es für Holzterrassen und Balkone wie auch Hausvorbauten eingesetzt. Auch Hausfassaden werden hieraus gemacht, da es vergleichsweise leicht ist. **Buchenholz** hat hingegen andere Eigenschaften: Obwohl hart und glatt lässt es sich durch Dämpfen leicht biegen – was es für den Möbelbau, etwa den berühmten Wiener Cafehausstuhl, oder auch als Furnierholz empfiehlt. Auch Treppen werden oft aus dem harten Holz hergestellt. Noch härter ist **Eichenholz** und zudem extrem widerstandsfähig. Auf unbehandelten Eichenpfählen sind Lagunenstädte wie Venedig oder Amsterdam gebaut. Das teure Holz findet sich auch in hochwertigen Möbeln, Türen, Treppen und Parkettböden. Aus Eiche werden auch die geschätzten Wein- und Whiskyfässer hergestellt. Letztere Verwendungen findet auch regelmäßig das **Berg-Ahornholz**, weil es elastisch und zäh ist. Das schwere, harte und gleichzeitig elastische **Eschenholz** findet dagegen als Werkzeugholz, als Leiterholz und

10.05.2021

#### Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-2060

#### Zentrale

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 20  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 57 401 2050  
Fax: +49 (0)361 57 201 2250  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

#### Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### Eingetragen beim

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

im Sportgerätebau Verwendung. Jeder, der im Schulsport am Barren turnte, hatte Eschenholz gegriffen. Das leichte, helle **Birkenholz** findet sich dagegen in Sperrholzplatten und in Möbeln – oft auch als Furnier.

Wer mit Holz baut, verwendet in der Regel Stammholz, das zu Brettern, Bohlen, Balken oder Kanthölzern -oft gehobelt- weiterverarbeitet wird. Aber Stammholz ist nicht gleich Stammholz. Je weniger Astabdrücke, je weniger Harz und je gleichmäßiger und feiner die Jahrringe, desto hochwertiger ist die Qualität des Stammholzes. Finden sich (fast) gar keine „Holzfehler“, spricht man von Wertholz. Das findet schließlich eine herausragende Verwendung: Als Musikinstrument, als Möbelintarsie oder als Holzfurnier -etwa in Luxusjachten oder Oberklasseautos. Übrigens: Über die Jahrhunderte haben sich aus den spezifischen Holzverwendungen die verschiedenen Handwerksberufe herausgebildet: So verarbeitete der Kutschenbauer Eschen- oder Buchenholz, der Küfer vorzugsweise Eichenholz und der Dachdecker Fichten- und Weiß-Tannenholz.

Wörter: 478, Zeilen: 045

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

### Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).